

«JA»- FÜR EINEN WEITERHIN
OFFENEN RHEINDAMM

WORUM GEHT ES?

- Wir sind nicht gegen sondern für den Ausbau von Fuss- und Radwegen, nur dagegen, dass man die letzte Entlastung zur Herrengasse sperren will.
- Es geht NICHT um den Bau einer neuen Strasse, sondern um den Erhalt des Status quo!!
- Der Rheindamm ist zwischen Lettstrasse und Lochgass seit 1999 (mit Volksabstimmung) als Sammelstrasse qualifiziert und zwischen 4.50 m und 6 .00 m breit. Allenfalls kann für die engsten Stellen eine geringere Verbreiterung erfolgen (analog Rheindamm nach Triesen), falls die Verkehrssicherheit sonst in Frage gestellt wird.

WARUM ETWAS ÄNDERN DAS FUNKTIONIERT?

- Der Rheindamm hat seit Jahrzehnten nie zu Problemen geführt. Er ist seit über 20 Jahren in dieser Form befahrbar und wird für die Freizeit jeden Abend ab 18.00 Uhr und an allen Wochenenden und Feiertagen für Autos gesperrt,
- also immer dann, wenn wir genügend Kapazität in der Herrengasse haben (Kompromiss im GR vor 20 Jahren).
- Der Rheindamm ist auch in anderen Gemeinden befahrbar: Balzers, Triesen und Eschen. Er würde also so oder so nicht zu einer durchgehenden Radautobahn für schnelle Velofahrer, wie das zum Teil der Wunsch ist.

ZU WENIG RADWEGE ???

- Wir haben sechs – ein zusätzlicher ist geplant! Zwei dieser verschiedenen Wege dienten JE EINZELN schon als Radroute beim Slow up, wo tausende von Radfahrern unterwegs waren.
- Es sollte also auch für die vom VCL erwarteten 300 bis 600 Radfahrer – PRO TAG – genügen – das sind ca. 20 bis 55 pro Stunde, also nicht einmal ein Radfahrer pro Minute und das auf fünf Radwegen!
- Den Rheindamm zu Gunsten eines fünften Radweges für Autos zu sperren ist u.E. unverhältnismässig und wenig sinnvoll. Etwas sarkastisch ausgedrückt hätten wir dann fünf Radwege ohne Radfahrer und eine Hauptstrasse mit Dauerstau für die Autos!



→ 2er Parkände

→ 7er Bus Trissler

→ 7er Bus Trissler

Wäherung nach Trissler Referat!



VERKEHRSFLUSS: WICHTIG FÜR ARBEITSPLÄTZE

- Vaduz als der grösste Arbeitgeber, hätte bei Sperrung des Rheindamms keine Parallelstrasse zur Herrengasse mehr. Alle anderen Gemeinden wie Schaan, Buchs etc. haben nicht nur Parallelstrassen zur Hauptstrasse sondern auch UMFÄHRUNGSSTRASSEN
- Wäre es nicht richtig, zuerst eine Alternativstrasse zu errichten, bevor man den Rheindamm sperrt (siehe Verkehrsrichtplan)?
- Bis dahin sollten die bestehenden Radwege optimiert werden

ZAHLENVERGLEICH

- Vor 40 Jahren hatten wir noch 4 Strassen nach Vaduz: Herrengasse, Haberfeld, Binnendamm und Rheindamm. Seither nur noch zwei (= 50%).
- Anzahl Autos im FL: 1980: 12'569 2018: 29'949 (=238%)
- Ist das die richtige Politik für Vaduz als Arbeitsort (Leitbild Arbeitsplätze)?
- Arbeitsplätze FL: 1980: 14'480 2018: ca. 38'800 (=268%)
- Wieso kann man bei einer 5 Millionen Radbrücke (Buchs/Vaduz) nicht eine direkte Verbindung zu den bestehenden Radwegen schaffen und diese ausbauen?
- Wieso soll der Rheindamm als «Veloautobahn» für Radrennfahrer und schnelle E-Bikes umfunktioniert, Autos aber verboten werden?

RHEINDAMM ENTLASTEN = QUARTIERE BELASTEN!

- Viele Gemeinden haben aktiv Umfahrungsstrassen zur Entlastung und für die Sicherheit der Quartiere und des Zentrums gebaut. Heute noch gilt z.B. in Balzers die Umfahrung als eine der grössten Errungenschaften für die Qualität der Gemeinde.
- Gleiches hat Buchs vor einigen Jahren mit dem Bau der Umfahrungsstrasse gemacht und auch in Schaan hat das Land Liechtenstein mit der Gemeinde einen ersten Teil der Umfahrung vor wenigen Jahren gebaut.
- Wer übernimmt die Verantwortung, wenn im Pradafant oder einem anderen Quartier ein tödlicher Unfall passiert, wenn der Verkehr dort nachweislich zunimmt?

... WAS SOLL VADUZ MACHEN?

- In Vaduz war der **Bau der Rheinstrasse zum Stadion 2002** ein Meilenstein, der für die Verkehrsinfrastruktur noch heute entscheidend ist und den Rheindamm für Fussgänger und Radfahrer frei machte
- **Heute werden die Weichen für die kommenden 20 Jahre gestellt.** Warum nicht etwas ähnliches in die Wege leiten, den Verkehr entflechten und die Sicherheit gewährleisten?
- **Verkehr und Arbeitsplätze werden zunehmen** – so sieht es die Gemeinde für die Entwicklung vor! Die Sperrung von bestehenden Strassen ist somit nicht mit den Zukunftsplänen konform.

POSITIVE ANREIZE STATT VERBOTE!

- **Busspuren** für den ÖV
- **Ausbau eines oder zwei der bestehenden F+R-Wege (Binnendamm, Haberfeld, Rheinwuhr?)**
- Kurzfristig könnte Vaduz vor allem dafür sorgen, dass **Fahrgemeinschaften** gebildet werden und hier einen **Bonus** einführen
- **Mobility Pricing**: Die vergangenen Jahrzehnte haben gezeigt, dass es für viele Arbeitnehmende trotz aller Schikanen keine Alternative zum Auto gibt, weil ganz einfach Alternativen fehlen (s. zukunft.li)

AUSGANGSLAGE FÜR GEMEINDERATSBESCHLUSS

- Die Sperrung zwischen Lochgasse und Lettstrasse ist **DEFINITIV** ein Verstoss gegen den Vaduzer Verkehrsrichtplan! Dies ist die Beantwortung der FL Regierung als Aufsichtsbehörde des Gemeinderats
- Auszug aus dem Verkehrsrichtplan der Gemeinde Vaduz vom September 2017: 5.1.4 Erweiterung Hauptstrassennetz: Die Erweiterung des Hauptstrassennetzes verfolgt die Ergänzung des Strassennetzes um eine zusätzliche Nord-Süd-Achse für den motorisierten Verkehr im Sinne einer Umfahrung des Zentrums.

Was sagt der Verkehrsrichtplan 2017 der Gemeinde Vaduz – von der Regierung 2018 genehmigt:

Der Verkehrsrichtplan ist als **behördenverbindlicher Plan ein strategisches Planungs- und Koordinationsinstrument**, das der konzeptionellen Beurteilung von verkehrsplanerischen und verkehrstechnischen Aspekten von **Planungen, Bauvorhaben und Massnahmen dient.**

Der vorliegende Verkehrsrichtplan stellt somit das grundlegende Planungswerkzeug **für die nächsten Jahre dar ...**

14.5.2019 im Gemeinderat: WIR HABEN EINE PETITION / BITTE & EINEN AUFTRAG von über 500 Vaduzerinnen & Vaduzern an den GR

- Diese 500 Personen werden heute einen ersten Eindruck erhalten vom neuen Bürgermeister und Gemeinderat
- Vor 20 Jahren haben wir im GR auch einen Kompromiss gefunden: Der Rheindamm sollte tagsüber bis 18.00 für den Verkehr frei sein, ab dann und an den Wochenenden soll er für Fussgänger und Radfahrer reserviert werden – dieser Kompromiss hat zwei Jahrzehnte gehalten

EINE DEMOKRATISCHE LÖSUNG

Vorschlag von uns 2019!!!

- WIR WOLLEN KEINEN STREIT FÜR DIE KOMMENDEN JAHRE
- MIT EINER EINIGUNG SIND ALLE RECHTSMITTEL, ÖFFENTLICHEN VERANSTALTUNGEN UND PROZESSE HINFÄLLIG!
- EIN KOMPROMISS IST AUCH POLITISCH EINE OPTIMALE LÖSUNG = DEMOKRATIEVERSTÄNDNIS UND GESPRÄCHSBEREITSCHAFT ALS BOTSCHAFT DES NEUEN GEMEINDERATS!

14.5.2019 im Gemeinderat: EINIGUNG

Thema erledigt – Bevölkerung zufrieden

- Vorschlag für eine Einigung: Der Rheindamm wird zwischen Obere Rüttigasse bis Lochgass gesperrt, weil er dort nicht als Sammelstrasse qualifiziert und wesentlich schmaler ist als im Bereich bis zum Stadion.
- **ACHTUNG: OBERE RÜTTIGASSE SOLLTE NICHT GESPERRT WERDEN!!**
- Dafür wird zwischen Lochgass und Lettstrasse der damalige Kompromiss und somit die heutige Regelung beibehalten, bis eine Ersatzstrasse (Massnahme A.08) gebaut ist (vergleiche Bau der Rheinstrasse und Sperrung des Rheindamms 2002)